

JAHRESBERICHT 2019

Wie jedes Jahr, freuen wir uns auch heuer wieder die neuesten Entwicklungen unseres Vereins im letzten Jahr für Euch zusammenfassen zu dürfen:

Da unser junges, dynamisches Team stets darum bemüht ist das Blaue Kreuz weiterzuentwickeln, haben wir uns Mitte des letzten Jahres erlaubt eine neue Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die sich seither mit der Optimierung unserer vereinsinternen Prozesse auseinandersetzt. So viel dürfen wir schon verraten: Das Blaue Kreuz ist seit letztem Jahr sowohl auf Facebook (Alkoholhilfe – Blaues Kreuz Wien und Wien-Umgebung), als auch auf Instagram (@alkoholhilfe) vertreten! Wir haben es uns zum Ziel gesetzt hierdurch einen kleinen Beitrag zur Aufklärungs- und Präventionsarbeit zu leisten. Wir freuen uns über Euren Besuch auf unseren Seiten und auch über das Hinterlassen eines „Likes“. 😊

Ein weiteres unserer Herzensprojekte war im letzten Jahr die Gestaltung eines Aufklärungs- und Informationsprogramms für Angehörige. Unsere Gruppenleiter*innen der Angehörigengruppe haben hierzu ein Konzept entwickelt, welches wir in diesem Jahr noch realisieren möchten. Dazu gehören Info-Abende, Workshops und Seminare. Wir werden hierzu noch entsprechende Einladungen verschicken und freuen uns über jede*n die/der daran teilnehmen möchte!

Zu unserem Team dürfen wir seit letztem Jahr auch unsere Praktikantin Julia zählen, die sich bereits gut eingelebt hat und ihre bisherigen Erfahrungen bei uns gerne mit Euch teilen möchte:

*„Als angehende Psychotherapeutin muss ich während meiner Ausbildung viele Praktika durchlaufen. Ein Praktikumsstelle zu finden, in der man viele praktische Erfahrungen mitnehmen kann, ist schwer. Meistens bekommt man gar nicht die Chance sich vorzustellen oder wenn man angenommen wird, ist man fast ausschließlich für die Administration zuständig. Als ich mich beim Blauen Kreuz beworben habe, wurde ich direkt vom ganzen Team begrüßt und hatte ein sehr angenehmes und informatives Gespräch mit dem Obmann des Vereins. Ich hatte bereits vom ersten Tag an direkten Kontakt mit Klient*innen. Ich durfte die Betroffenen-Gruppe mitgestalten und mich in verschiedene Themen einbringen. Mittlerweile bin ich knapp 6 Monate Teil des Blauen Kreuz und durfte bereits die Selbsthilfegruppe moderieren. Ich fühle mich vom Team sehr geschätzt und würde diese Praktikumsstelle allen angehenden Psychotherapeut*innen/Psycholog*innen empfehlen, denn einerseits kann man Erfahrungen im Gruppensetting sammeln und andererseits bekommt man auch tiefe und ehrliche Einblicke in eine sehr verbreitete Problematik – die Sucht.*

Nicht zu vergessen sind unsere beliebten „Blau-Kreuz-Events“, die wir auch im letzten Jahr mit Freude veranstaltet haben. Sowohl unser Frühlingswandertag durch den Lainzer Tiergarten als auch unser Herbstwandertag zum Hermannskogel über den Stadtwanderweg 2, haben sich über zahlreiche Wanderlustige freuen dürfen. Auch unser 2. „Marillengrillen“ bei meditativem Marillensammeln sowie dem anschließenden Grillfest konnte mit sage und schreibe 35 Teilnehmer*innen als erfolgreich verbucht werden! Außerdem bieten wir seit letztem Jahr jeden Montag Meditationsgruppen an, in der ebenfalls rege Teilnahme herrscht. Wir freuen uns bereits auf die kommenden Aktivitäten im Jahr 2020!



Um Euch auch einen kleinen Einblick in die Statistik unserer Beratungsgespräche bzw Gruppenbesucher*innen im Jahr 2019 zu gewähren, haben wir hier eine kleine Tabelle für Euch zusammengestellt:

Einzel-/ Paarberatungen Betroffene	Dienstag- Gruppe Betroffene	Einzel-/ Familienberatungen Angehörige	E-Mail- Anfragen Betroffene	E-Mail- Anfragen Angehörige	Teilnehmer* innen BK-Events
152	770	112	100	100	Ø 20

Die Zahl der Klient*innen in unserer Dienstags-Gruppe war im Vergleich zum Vorjahr (2018) in etwa gleich, wohingegen die Zahl der Anfragen durch Angehörige und dadurch der Bedarf an Einzel- bzw Familienberatungen einen enormen Anstieg erleben durfte. Wir erhoffen uns für dieses Jahr einen weiteren Anstieg der Anfragen in allen Bereichen.

Zu guter Letzt möchten wir unseren Jahresbericht mit den Menschen abschließen, welche die wahren Experten des Blauen Kreuzes sind: Den Klient*innen. Wir haben hierfür eine kleine Umfrage für Euch durchgeführt und dürfen nun einige, sehr persönliche, Erfahrungsberichte mit Euch teilen:

„Ich habe etliche stationäre Aufenthalte hinter mir. Ich kenne bereits jede Psychiatrie in Wien, aber in keiner habe ich es lange ausgehalten. Vor 3 Jahren fing ich an den Alkohol mit Drogen zu vermischen und suchte Hilfe in einem renommierten Verein für Suchtproblematik, der mir Psychotherapie anbot. Doch auch das hat mir nicht so sehr geholfen wie es das Blaue Kreuz tat. „Es ist das einzige, das mir geholfen hat.“

„Hier finde ich die Möglichkeit offen über mein Problem zu sprechen, ohne einen auf den Deckel zu bekommen und ich erhalte im Blauen Kreuz stets wertvolle Informationen rund um meine Suchtthematik.“

„Ich komme sehr gerne ins Blaue Kreuz, auch um mir die Erfahrungen der anderen anzuhören. Es ist für mich erleichternd zu wissen, dass hier in diesem Raum alle dasselbe Grundproblem haben aber wir uns über individuelle Erfahrungen austauschen können. Ich wurde aufgrund meines Alkoholproblems auch stationär versorgt und war in psychotherapeutischer Behandlung, doch das einzige was mir geholfen hat, war das Blaue Kreuz.“

„Ich dachte mir „Puha, denen geht es allen so wie mir“, dadurch fühlt man sich mit seinem Problem nicht allein. Nach meinem stationären Aufenthalt wurde ich im Blauen Kreuz sehr gut aufgefangen und nachbetreut.“

„Das Blaue Kreuz ist sehr, sehr wichtig für mich, vor allem war es das für die Selbsterkenntnis, dass ich zu viel trinke. Für mich ist die Selbsthilfegruppe wie ein Team, ich fühle mich hier nicht alleine. Dieses Team kann viel falsch machen, aber es kann auch gemeinsam viel erreichen - obwohl jeder verschieden und andere Voraussetzungen hat. Wenn ich ins Blaue Kreuz komme denke ich mir immer „Es ist schön hier zu sein.“

„Ich sage immer gerne: „Der Teufel schläft nie!“, deswegen komme ich regelmäßig zum Blauen Kreuz. Ich komme in diese Selbsthilfegruppe um „das Hirn auszumisten“. Es tut immer wieder gut mit den Expertinnen und Experten zu sprechen. Selbst meine Freunde, die mit der Problematik vertraut sind, verstehen mich nicht so gut, wie es die TeilnehmerInnen in der Selbsthilfegruppe tun. „Mir ist die Expertenrunde sehr wichtig.“

Der Dank für den Erfolg im Rahmen dieser Arbeit gebührt unseren Vereinsmitgliedern und Förderern, vor allem aber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Blaue Kreuz im Vorstand, bei diversen Veranstaltungen und bei der Leitung und Betreuung unserer Gruppen unterstützt haben. Im Namen des Blauen Kreuzes Wien und Wien-Umgebung möchte ich mich bei all diesen für ihre beständige aufopfernde Tätigkeit bedanken.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch darauf hinweisen, dass das Blaue Kreuz Wien ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Die Aufwendungen des Vereins zur Deckung der betrieblichen Kosten für die Beratungsstelle, für den Bürobetrieb und die Kommunikation, für Kaffee und Kekse bei den Gruppen, für Veranstaltungen sowie für die fachliche Fortbildung der beratend tätigen MitarbeiterInnen kommen fast ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge und freiwillige Spenden herein.

In diesem Sinne freuen wir uns über jede noch so kleine - oder gerne auch größere - Spende auf das Konto bei der Raiffeisenbank Wien, IBAN AT55 3200 0000 04560421.

Alles Gute für das bevorstehende Jahr wünscht der Verein

Blaues Kreuz Wien und Wien-Umgebung

Hermann Hofstetter, Obmann

Blaues Kreuz Wien und Wien - Umgebung, Felbigergasse 60/1, 1140 Wien

Telefon: +43 699 14651902, blaueskreuz.wien@chello.at

www.alkoholhilfe.at

